



Pressemitteilung

Zur sofortigen Veröffentlichung: 4. März 2005

Ihr Ansprechpartner: Siriol Evans, DRM, pressoffice@drm.org

DRM-Testprojekt in Mexiko: Ausstrahlung auch über gewerbliche Rundfunksender, am Beispiel von Radio Centro von CIRT

Mexico City – Mexikos Cámara Nacional de la Industria de Radio y Televisión (CIRT) kündigte den Beginn des DRMTM-Testverfahrens für dieses Frühjahr an. Dies wird mit Hilfe eines der kommerziellen Radiosender von CIRT, Radio Centro Mexico City, geschehen. Dadurch wird das DRM-Testverfahren in Mexiko auf die gewerblichen Radiosender ausgeweitet. Am 9. Februar genehmigte das mexikanische Ministerium für Kommunikation und Transport ein nationales DRMTM-Testprojekt, das von Radio Educación, dem öffentlichen Kultur- und Bildungsradio des Landes, durchgeführt wird.

„Wir möchten das DRM-System so schnell wie möglich bewerten und sind insbesondere an seinen Mittelwelle/AM-Funktionen zur simultanen Übertragung interessiert“, so Ernesto Reyes Ramirez, Leiter der technischen Abteilung von CIRT. „Die Ergebnisse des Testverfahrens werden dem Ministerium für Kommunikation und Transport vorgelegt.“

CIRT nahm, ebenso wie der Elektronikvertrieb Radio Shack de México, an dem DRM-Symposium in Mexico City am 9. Februar teil. Mehr als 80 Vertreter der öffentlichen und kommerziellen mexikanischen Rundfunkanstalten wohnten den Präsentationen von DRM-Experten über die Vorteile von DRM bei. Während des Symposiums wurde der Beginn des Testprojekts in Mexiko, also Radio Educacións Wechsel von der analogen Mittelwelle/AM zu DRM, live übertragen. Außerdem wurden DRM-Live-Übertragungen von Übersee über Kurzwelle vorgestellt.

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit mexikanischen Rundfunkanstalten, die an der Bewertung des DRM-Potentials als Lösung für das digitale Radio interessiert sind“, meinte Peter Senger, DRM-Vorsitzender und Deutsche Welle-COO. „Die Begeisterung über die Vorteile, die DRM den südamerikanischen Ländern bieten kann, wird immer größer.“ Das DRM-System deckt zur Zeit die Rundfunkfrequenzen unterhalb von 30 MHz ab. Die DRM-Generalversammlung stimmt bei ihrem nächsten Treffen am 10. März in Paris über einen Vorschlag zur Erweiterung auf Rundfunkfrequenzen bis zu 120 MHz ab.

Im Januar verkündeten die DRM-Mitglieder Texas Instruments Incorporated (TI) und RadioScape, dass sie Software und Hardware für die Entwicklung kostengünstiger DRM-Empfänger für die Verbraucher herstellen. Dadurch wird die Entwicklung von DRM-Empfänger

für die Konsumenten stark vorangetrieben. TI stellt das für das digitale Radio notwendige Silizium auf der Basis des digitalen Signalprozessors (DSP) gemeinsam mit der softwaredefinierten digitalen Radio-Technologie von RadioScape zur Verfügung, wodurch die Empfänger über DRM, DAB, FM, Kurzwelle, Mittelwelle/AM und Langwelle verfügen. Das World DAB Forum und DRM haben 2003 ihre Zusammenarbeit auf den für beide Seiten interessanten Märkten bekannt gegeben. Die kommerzielle Einführung von DRM in Europa beginnt im späteren Verlauf dieses Jahres.

Das DRM-Konsortium besteht aus 88 Mitgliedern aus 28 Ländern. DRM hat das weltweit einzige, frei nutzbare digitale System für Kurzwelle, AM/Mittelwelle und Langwelle (auch als DRM bezeichnet) entwickelt, das von internationalen Normungsbehörden zur weltweiten Verwendung genehmigt worden ist. DRM bringt frischen Wind in den Rundfunk, mit einer klaren, FM-ähnlichen Tonqualität und einem hervorragendem Empfang ohne Rauschen, Schwund und Funkstörungen. Mehr als 70 Rundfunkanstalten weltweit haben mit der DRM-Übertragung begonnen. Eine Übersicht über die Live-Übertragungen von DRM, sowie zusätzliche Informationen sind auf Englisch unter www.drm.org und auf Deutsch auf der Webseite des DRM-Koordinationskomitees Deutschland unter www.drm-national.de zu finden.

DRM-Mitglieder

Commercial Radio Australia (Australien); Nautel Ltd., Radio Canada International/CBC (Kanada); Academy of Broadcasting Science of China, Communications University of China (China); RIZ Transmitters (Kroatien); HFCC (Tschechische Republik); ESPOL, HCJB World Radio (Equador); Digita Oy, Kymenlaakso Polytechnik (Finnland); CCETT, DRF Committee, Radio France, Radio France Internationale, TDF, Thales Broadcast & Multimedia (Frankreich); ADDX, Ahead Software AG, APR, Atmel Germany GmbH, Coding Technologies GmbH, Deutsche Welle, DeutschlandRadio, DLM, Sender Europa 1, Fraunhofer IIS, Georg-Simon-Ohm – University of Applied Sciences Nuremberg, IZT, IRT, Medienanstalt Sachsen-Anhalt/Digitaler Rundfunk Sachsen-Anhalt, Micronas GmbH, Robert Bosch GmbH, Sony International Europe, SWR Südwestrundfunk, TELEFUNKEN SenderSysteme Berlin AG, T-Systems International GmbH, University of Applied Sciences - FH Merseburg, University of Hannover, University of Ulm, VPRT (Deutschland); Antenna Hungaria, National Communications Authority Hungary (Ungarn); Basamad College, Tehran (Iran); Hitachi Kokusai Electric Ltd., NHK (Japan); Libyan Jamahiriya Broadcasting (Libyen); Broadcasting Centre Europe, RTL Group (Luxemburg); Asia Pacific Broadcasting Union (Malaysia); Agentschap Telecom, Nozema, Radio Netherlands, Technical University Delft (Niederlande); Radio New Zealand International (Neuseeland); Telenor/Norkring (Norwegen); Radiodifusao Portuguesa (Portugal); RTRN/Voice of Russia (Russland); Government of Catalonia, Universidad del Pais Vasco, (Spanien); Swedish Radio International (Schweden); EBU, International Committee of the Red Cross, ITU (Schweiz); Arab States Broadcasting Union (Tunesien); BBC, Christian Vision, Digital One Ltd., Imagination Technologies Ltd., QinetiQ, RadioScape Ltd., VT Communications, WRN (GB); Broadcast Electronics, Inc., Dolby Laboratories Incorporated, Dolby Laboratories Licensing Corporation, DRS Broadcast Technology (ehemals Continental Electronics), Harris Corporation, Broadcast Communications Division, IBB/VOA, Kintronic Laboratories, Inc., National Association of Short-wave Broadcasters, Sangean America, Inc., TCI, a Dielectric Company, Texas Instruments, Via Licensing Corporation (USA); sowie Radio Vaticana (Vatikanstadt). ##
#